

3.

1390 November 12

Beschluss des Rates der Stadt Zwickau, den Hirten Hermann wegen Beleidigung des Rates nicht mehr zum Hüten zu verwenden.

fol. 1v Wisset daz wir rath und rethe synt zu rate wordin, daz wir auch unser nachkomen Herman den huteman vorbas nymmer zu dinst nach zu hirten nemen wollin noch sullin umme dy unczucht, dy er vor dem rat beginge mit geschrey und mit worten, daz er sprach, waz man den hirten abe breche, da buste man den wormen mit, und sprach, eher es wolde thun, er worde sich ehe an den galgen lazin hengen und er wolde eyne erbeys nemen und wolde sich lazin hengin. Actum MCCCLXXX^o sabbato Martini.

4.

ohne Datierung

Hennel Milsen und ihr Sohn verpfänden eine Wiese.

fol. 2r Dy Hennel Milsenyn und Hensel, ir son, dy haben Conrad Strosacke eyne wisen gesaczt vor 4 schok walhen gr czu eyne phande und dy ist gelegen hindir Osterwin und ist geschen ame sunnabennde vor judica.

5.

1376 April 19

Friedrich von Weißenborn und seiner Gattin stiften für Glasfenster in der Marienkirche zu Zwickau.

fol. 2r Wisset daz dy Fridrich Wiszenbornyn hat bescheiden czu den glasefenstern in Unser Liebin Vrawen gotishuse ir scharlach gewant unde ire siden kolten¹⁾. Ouch hat Fridrich von Wissinborn globit sibir schok nuwer groschen unde her sal daz gelt geben^{a)} unde beczale bi eyne jare ouch czu glasefenstern. Unde her hat^{a)} uns daz globt, unde den alten luten, sy si tot oder lebende. Unde daz ist geschen ame sunnabende vor quasimodogeniti anno LXXVI.

a) über die Zeile geschrieben 1) Decke